

Aktion

Der Bürgerverein Metzkausen spendet 200 Masken an Schulen und Kindergärten

Mit der schrittweisen Öffnung von Schulen, Kindergärten und der Kindertagespflege steigt der Bedarf an Schutzmasken. Der Bürgerverein hat 200 Masken an Einrichtungen in Metzkausen übergeben, damit dort eine Grundausstattung vorhanden ist.

Am Donnerstag, den 23. April, kamen erstmals wieder Schüler an das Heinrich-Heine-Gymnasium. Die Abiturienten sind die Vorboten der geplanten schrittweisen Öffnung von Schulen, Kindergärten und der Kindertagespflege. Da diese Einrichtungen derzeit nicht automatisch mit Schutzmasken versorgt werden, hat der Bürgerverein Metzkausen am 23. April 200 Masken weitergegeben, die ihm als Sachspende übergeben wurden.

Die meisten Masken gingen an das Heinrich-Heine-Gymnasium und die Astrid-Lindgren-Schule, weil diese den größten unmittelbaren Bedarf haben. Außerdem wurden der Kindergarten am Hoshof, der Kindergarten Heilige Familie sowie drei Einrichtungen der Kindertagespflege (Rappelkiste, Pustebume und Kindertagesbetreuung Nicole Janke) versorgt.

„Wir wissen, dass der Bedarf überall sehr hoch ist“, sagte Gregor Neumann, der 1. Vorsitzende

des Bürgervereins Metzkausen, „für alle, die nicht zum Gesundheitssystem gehören, ist es aktuell sehr aufwendig und teuer, Masken zu beziehen. Deshalb glauben wir, dass eine Grundausstattung für Einrichtungen, in der Kinder und Schüler zusammen kommen, den größten Nutzen hat.“

Wegen der Corona-Pandemie organisiert der Bürgerverein Metzkausen derzeit keine öffentlichen Veranstaltungen. Auch die traditionelle Wanderung am 1. Mai kann nicht stattfinden. Der Bürgerverein ist jedoch weiterhin für die Mitglieder und Einwohner aktiv.



Hanno Granneman (Schulleiter HHG), Anja Schlösser-Schnelting (Schulleiterin Astrid-Lindgren-Schule) und Karl-Heinz Küpper (2. Vorsitzender Bürgerverein Metzkausen) bei der Übergabe der Schutzmasken auf dem Schulhof des HHG (v.r.n.l.).